

Weihnachtsvorbereitungen im Wurzeltunnel

Die Kartoffelkinder bilden hinter Volli eine Kette und schleichen mit ihm mucksmäuschenstill durch die dunklen Tunnel. Nur gut, dass Volli so ein starkes Gehör und mit seinen Barthaaren einen noch besseren Tastsinn hat und sich bestens auskennt. Er weist ihnen zielsicher den Weg.

Die Tunnelwände sind glatt, so dass man sich nicht stoßen kann. Nach kurzer Zeit erreichen sie den kleinen Tunnel im Wurzelwerk der Eiche. Volli erkennt, dass seine Freunde im Dunkeln natürlich nichts sehen können und gräbt blitzschnell eine kleine Öffnung oberhalb der Wurzeln, durch das der Mond nun schaut und ein klein wenig Licht ins Dunkel trägt.

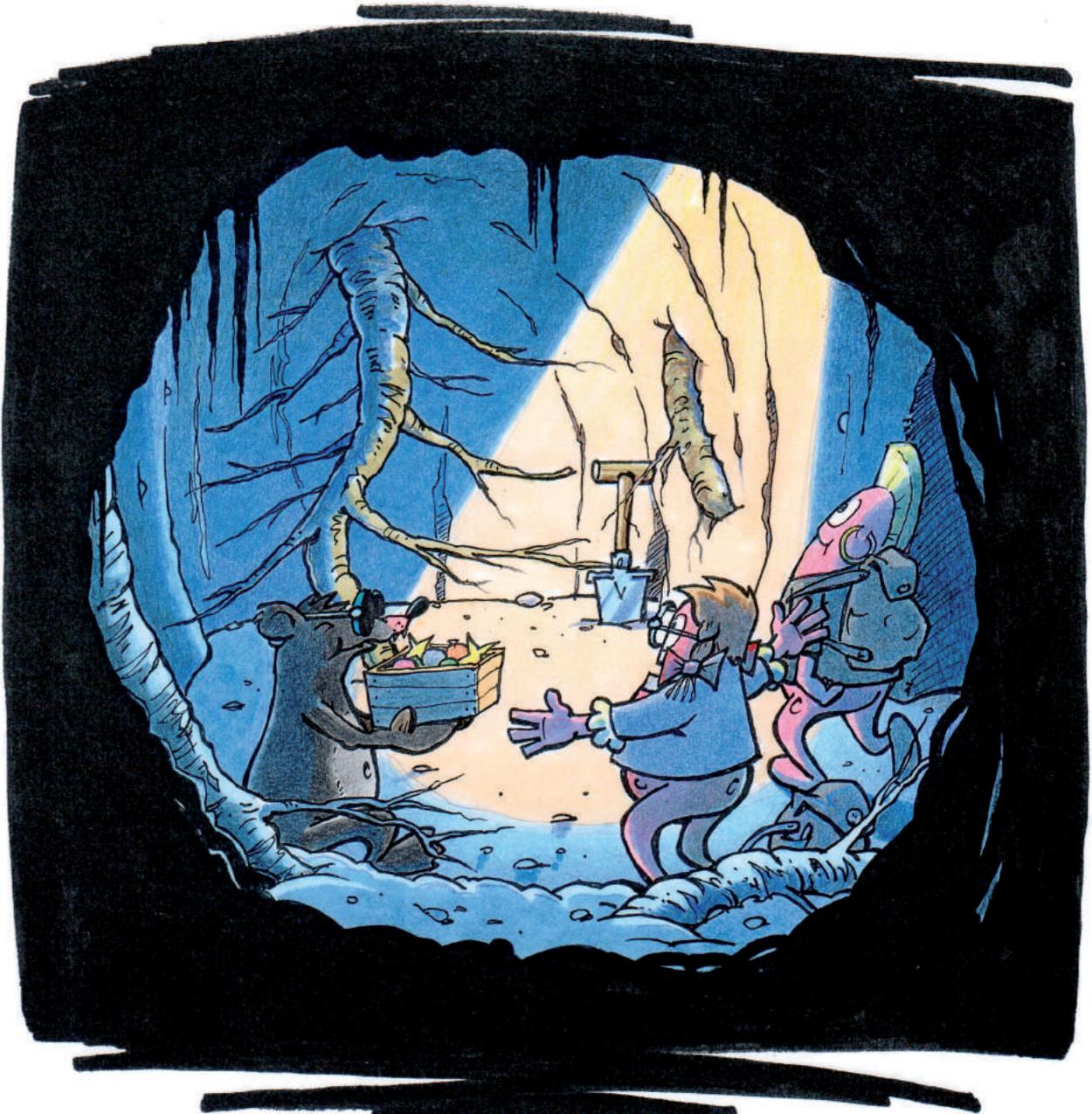
„Oh, ist es hier gemütlich!“, stellt Desiree leise fest und sieht sich neugierig um. Nach der Kälte draußen kann man es hier drinnen gut aushalten.

Volli ist bereits in einem Nebentunnel verschwunden. Er kommt mit einer winzigen Kiste zurück, in der die Maulwurfs-Weihnachtskugeln aufbewahrt werden.

„Gott sei Dank waren sie noch im Dachbodentunnel. Oma und Opa haben Weihnachten scheinbar total vergessen. Das ist ihnen bisher noch nie passiert!“

Volli ahnt ja nicht, dass seine Großeltern zu traurig sind, um in diesem Jahr Weihnachten zu feiern.

Viele Hände packen an und bereits nach kurzer Zeit sind die Kugeln am Wurzelbaum verteilt. Sie glitzern festlich im Mondschein und verbreiten Weihnachtsstimmung.



Alles geht ganz leise vor sich. Keiner unterhält sich, um ja nicht Vollis Großeltern zu wecken.

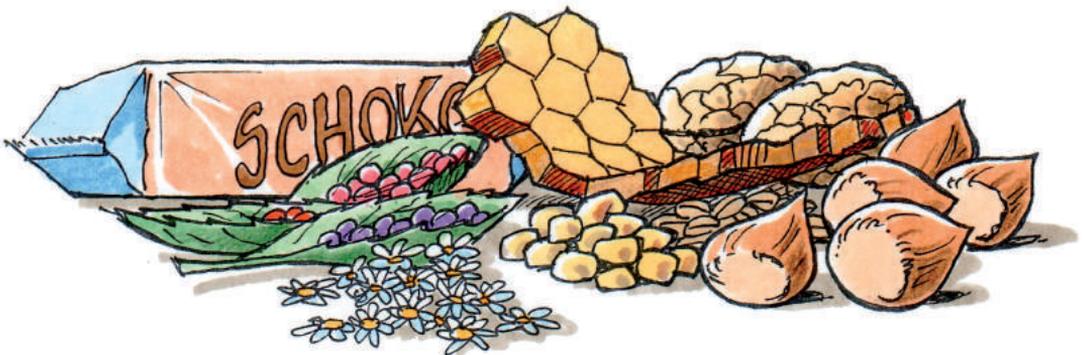
„Nun kann Weihnachten kommen!“, flüstert Molli, „sieht der Wurzelbaum nicht wunderschön aus?“

„Ja, so einen ungewöhnlich festlichen Baum habe ich noch nie gesehen. Mir wird ganz warm um mein Kartoffelherz!“, bestätigt die ansonsten eher mürrische Sieglinde.

„Wollen wir unsere Geschenke unter den Baum legen?“, fragt Volli in die Runde.

„Ja ... ja klar!“, kommt es einstimmig aus sechs Kartoffelmündern.

Gesagt getan. Alle mitgebrachten Köstlichkeiten werden liebevoll unter den Wurzelbaum gelegt.



Da braucht man kein Geschenkpapier mit roten Schleifen oder Goldpapier, das nach dem Auspacken doch nur achtlos zerknüllt wird.

Nein, solche Dinge besitzen die Freunde auch nicht. Zwischen den Geschenken werden kleine Tannenzweige gelegt, und auf einem der Zweige leuchtet die Weihnachtssternblüte für Vollis Oma. Ein wenig geschmolzener Schnee glitzert im Mondschein auf den Blütenblättern wie kostbare Perlen aus dem Meer.

„Lasst uns im Tunnel nebenan schlafen. Es ist schon spät!“

Eilig schleichen die Freunde in den Nebentunnel, wo sie sich eng aneinander schmiegen und schnell einschlafen. Sie träumen vom Sommer und dem weiten Weg bis hierher ... und morgen ist Weihnachten!

